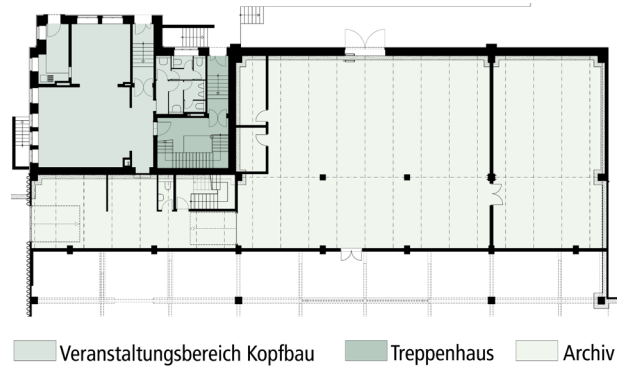


Hafenschuppen 51B

Umbau und Sanierung des historischen Schuppens 51B, Hamburg-Veddel (2005)



Leistungen: LP 1-4 (Vorplanung bis Bauantragsplanung)
 Bauherr: Stiftung Hamburg Maritim
 Planungszeit: 05|2004 - 03|2005
 Fläche: 533 m² Kopfbau + 881 m² Archiv
 Baukosten: ca. 1.800.000 €

Die Herausforderung: Umgang mit dem Hochwasser

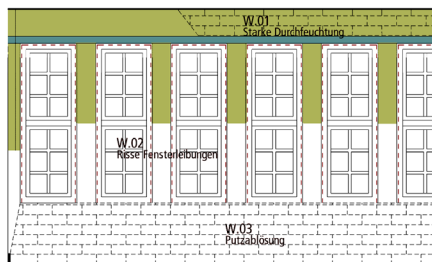
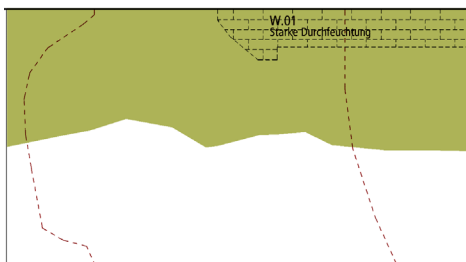
Die historischen Schuppengebäude der 50er-Strecke im Hansahafen Hamburg stehen unter Denkmalschutz - und bis auf die Nummer 51B innerhalb einer Flutmauer. Für dieses hochwassergefährdete und bereits stark beschädigte Gebäude galt es, ein Nutzungskonzept zu finden, das mit der Überflutungsgefahr umgeht.

Das Konzept: Schwerpunkt nach oben

Das nächste Hochwasser kommt bestimmt - die Nutzung des Schuppens 51B wird jedoch weitergehen. Wie alle Gebäude der 50er-Strecke besteht auch die Nummer 51B

aus einem Kopfbau, der Verwaltungszwecken diene, und dem Lagerschuppen. Um der bestehenden Flutgefahr Rechnung zu tragen, finden sich Dauernutzungen wie Büros in den oberen Etagen des Kopfbaus.

Den sanierten Räumlichkeiten bleibt der Charme historischer Bauten erhalten. Das eindrucksvolle Dachgeschoss wird als Studienraum genutzt und gewährt einen unverwechselbaren Blick über die Hafenlandschaft. Um den Einbau aufwendiger Flut-tore zu vermeiden, finden im Erdgeschoss lediglich temporäre Events statt.



Ralf Kürbitz: 'Dieses Projekt verlangte eine besonders sorgfältige Vorbereitung. Um die Sanierungsmaßnahmen einschätzen zu können, haben wir vor der Planung eine gründliche Schadenskartierung und Bauschadensanalyse durchgeführt.'